



Nur wenige kennen sie, denn wer nicht ganz besonders aufmerksam durch den nördlichen Ebersberger Forst geht oder fährt, der sieht nichts von ihr. Und das, obwohl sie sich seit sechs Jahrzehnten dort befindet und angesichts ihrer Größe eigentlich unübersehbar sein sollte.

Die Rede ist von der fast durchwegs unterirdisch verlegten 8-Zoll-Rohrfernleitung der Firma OMV Deutschland GmbH (OMV), über die seit 1967 Heizöl, Diesel und Kerosin aus der Raffinerie in Burghausen in das Tanklager Feldkirchen gepumpt werden. Von der Pumpstation im Norden Steinhörings aus führt die Pipeline bei Thailing in den Ebersberger Forst, quert die St2086 bei der Sebastianssäule und folgt dann dem Forstweg entlang des Maureranger-Geräums. Im Westen verlässt

sie den Forst bei Obelfing, unterquert Sepp Maiers Tennisplatz und verläuft im Zickzack zum Tanklager nach Feldkirchen. Von dort wird seit 1991 über eine Ergänzungsleitung Flugzeugkerosin zum Flughafen im Erdinger Moos gefördert.

Im Forst zeigen nur die zu meist in Sichtabstand aufgestellten Trassenpfähle mit Hinweisschildern sowie eine schmale Schneise seitlich des Wegs den Verlauf der Pipeline an, neben der über weite Strecken auch die Ferngasleitung E11 der Stadtwerke München liegt. Von Beginn an gerieten die Pipeline, die Pumpstationen und das Tanklager alle paar Jahre wieder in den Fokus der Öffentlichkeit. Schon 1968 liefen aus dem Tanklager in Feldkirchen rund 300 Kubikmeter Heizöl in einen nahen Baggersee und entzündeten sich. 1986 wurde

von „Anarchistischen Zellen“ der RAF ein Brandanschlag auf eine Pumpstation in Soyen am Inn verübt, mindestens 500 Kubikmeter Treibstoff sollen ausgegossen und verbrannt sein. 2005 wurde in Kirchheim die Pipeline vom Tanklager Feldkirchen zum Flughafen durch unsachgemäßes Arbeiten beim Errichten einer Spundwand beschädigt und es flossen bis zu 30 Kubikmeter Kerosin in den Boden und in das Grundwasser. Zuletzt erlangten die „Steinhöringer Brummtöne“, die in Zusammenhang mit der Pipeline, dem dortigen Tanklager und der Pumpstation gebracht werden, bundesweite „Berühmtheit“.

Nach einer Auflage aus dem 2007 unbefristet ergangenen Planfeststellungsbeschluss hat die OMV sicherzustellen, dass die Leitungstrasse wöchentlich kontrolliert wird. Dafür kann auch ein Hubschrauber eingesetzt werden, sofern damit „die für die Beurteilung der Sicherheit der Anlage notwendige Überwachung durchgeführt werden kann.“ So stellte eine Hubschrauberbesatzung fest, dass auf der Trasse im Ebersberger Forst von einer Fremdfirma Probebohrungen durchgeführt wurden - und das ausgerechnet im Auftrag des Landratsamtes Ebersberg. Nach der Landung auf einer nahe gelegenen Lich-

tung wurde die umgehende Einstellung der Arbeiten veranlasst.

Für die Überwachung des trassennahen Baumbestandes, dessen Wurzeln die Pipeline beschädigen könnten, sind aber Befliegungen offenbar ungeeignet. Denn erst nachdem die Regierung von Oberbayern (ROB) auf trassennahe hohe Bäume aufmerksam gemacht worden war, wurden diese im November/Dezember 2020 gefällt, darunter auch eine ca. 60 cm dicke Buche in unmittelbarer Nähe der Leitung.

Mangelndes Gefahrenbewusstsein scheint nicht nur bei der OMV, sondern auch bei der Jägerschaft vorhanden zu sein. Denn in einem Technischen Bericht des TÜV Süd schreibt dieser Ende März 2021, dass bei Trassen-km 13,127 mehrere Obstbäume als Jungpflanzen im Schutzstreifen festgestellt wurden. Mit dem dafür verantwortlichen Jagdverein sei der vollständige Rückbau vereinbart worden. Inzwischen wurden die Obstbäume umgepflanzt.

Im Ebersberger Forst durchquert die OMV-Pipeline das Trinkwasserschutzgebiet (WSG) für den Brunnen III von Markt Schwaben und verläuft nahe an den WSG von Forstern und Hohenlinden vorbei. Die Aus-

Erikas Schokotraumland
CONFISERIE seit 1999
 ...und mehr

Magic Moments mit Geniesserpralinen
 Tolle Geschenkideen aus
 Schokolade und Marzipan
 Erlesene Teespezialitäten und
 Kaffeesorten

Erika Müller · Münchner Str. 1 · 85567 Grafing
 Tel. 08092-708186
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
 Sa. 9.00 - 13.00 Uhr, durchgehend geöffnet
 info@schokotraumland.de

www.schokotraumland.de
www.bayernpralinen.de

Dr. Mandy Holzhüter
 Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
 Bahnhofsplatz 2, 85560 Ebersberg
 Neustraße 4, 83512 Wasserburg
 Tel.: 08092/22380

Zahnmedizinische/r
 Fachangestellte/r für
 Rezeption gesucht!

Wir freuen uns
 auf Sie!

www.kfo-ebersberg.de

wirkungen einer Leckage für die Wasserversorgung dieser Gemeinden wären dramatisch. Denn in der Pipeline werden bis zu rund 300 Kubikmeter Kraftstoff pro Stunde bei einem Druck von bis zu 70 bar von Steinhörsing nach Feldkirchen gepumpt. Dieser rund 25 km lange Abschnitt hat keine zusätzlichen Absperrventile, im ungünstigsten Fall könnten daher bis zu rund 800 Kubikmeter auslaufen.

Zwar beteuern OMV und ROB die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Leckerkennung, Zweifel an einer frühzeitigen und umfassenden Erkennung aber bleiben. Denn mit dem „Mengenvergleichsverfahren“ und dem „Druckfallverfahren“ würden zwar größere Leckagen rasch erkannt werden. Kleinere Leckagen

unter 3 Liter/Stunde bleiben aber auch dem „Druckdifferenzverfahren“, das halbjährlich durchzuführen ist, verborgen. Und ob ein Lecksuchmolch oder das Leckortungssystem solche kleinen Leckagen überhaupt entdecken kann, ist bis heute unklar.

So muss der Wasserrechtsantrag von Markt Schwaben für den Brunnen III das Prinzip Hoffnung bemühen: „Die Fließzeit des Grundwassers aus dem Bereich der Fernleitung bis zum Erreichen des Brunnen III der Marktgemeinde Markt Schwaben beträgt ca. 2 Jahre. Es ist also davon auszugehen, dass ein möglicher Schadensfall rechtzeitig erkannt wird und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.“ *Ludwig Steininger*

Neu: Start ab September

Der Oberbayer

DAS MAGAZIN FÜR WASSERBURG UND DIE REGION

Verteilung in:

**Wasserburg
Edling
Griesstätt
Eiselfing**

**Reitmehring
Babensham
Amerang**

An einer Anzeigenwerbung Interessiert?
Wir beraten Sie gerne!

Telefon 0 80 71 - 922 42 08 · Mobil 0 162 - 890 97 27
deroberbayer-ws@suedostgrafik.de
www.deroberbayer.de

**Neubau, Altbau
und Sanierung**

KOHLERT K TREPPEN
www.kohlert-treppen.de mail@kohlert-treppen.de

**Studio und
Schreinerei im Hause**

Altersgerechtes Wohnen, auch beim Treppenkauf bedenken



In jungen Jahren gehört tägliches Begehen von Treppen zum ganz normalen Alltag. Aber mit zunehmendem Alter und eventuellen Mobilitätsbeeinträchtigungen können Treppen zu einer ständigen Herausforderung werden. Gerade in den eigenen vier Wänden sollte man daher beim Treppenkauf vorausschauend ein paar wesentliche Dinge beachten.

Selbstverständlich müssen die umfangreichen DIN-Vorgaben und landesspezifische Verordnungen dabei eingehalten werden. Zum Beispiel muss die Treppenlaufbreite 80 cm betragen, der Stababstand darf 12 cm nicht überschreiten und die Geländerhöhe insgesamt muss min-

destens 90 cm sein.

Unabhängig von den DIN-Normen gilt: Bequemer als gewendelte Treppen sind immer die geraden. Allerdings benötigen sie auch den meisten Platz, weshalb von Bauträgern häufig gewendelte Treppen favorisiert werden.

Ein häufiges Problem bei Altbauten sind mitunter die zu spitz verlaufenden Stufen im Wendelbereich, die ein Hindernis darstellen. Abhilfe schafft hier leider nur eine neue Treppenkonstruktion.

Das richtige Material, ein 2. Handlauf und noch mehr nützliche Infos erfahren sie kostenlos bei einem Besuch in unserem Treppenstudio.

Besuchen Sie uns in unserem Treppenstudio oder fordern Sie Prospekte an:

Firma Richard Kohlert Treppenbau GmbH, Gewerbestraße 5, 83527 Haag-Winden, Tel.: 08072-9198-0, kohlert-treppen.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 bis 12.00 Uhr